

## Deutschland ist und bleibt der wichtigste Wirtschaftspartner für die Schweiz und den Grossteil der Kantone

**Basel, 02.09.2015** – Als Vertreterin des wichtigsten Handelspartners besucht die Bundeskanzlerin Merkel morgen die Schweiz. Denn trotz der asiatischen Dynamik und der gegenwärtigen wirtschaftlichen Krise in Europa: Deutschland ist und bleibt der wichtigste wirtschaftliche Partner der Schweiz! Nicht nur sind hier die Handelsströme am grössten, sondern die Zusammenarbeit ist breit abgestützt und die Verflechtungen sehr eng. Der Blick auf die Kantone offenbart, dass Deutschland für 18 Kantone der wichtigste Handelspartner ist und für weitere 6 Kantone der zweitwichtigste Handelspartner. Zudem zeigt die Branchenanalyse, dass Deutschland für 24 von 27 Branchen die wichtigste oder zweitwichtigste Exportdestination ist.

### Deutschland europa- und weltweit der wichtigste Partner der Schweiz

Aktuell ist Deutschland mit einem Anteil von 18.4 Prozent am Gesamtexport der wichtigste Handelspartner der Schweiz, noch vor den USA und China. Neben der globalen Betrachtung dominiert Deutschland auch das europäische Bild: die drei nachfolgenden europäischen Exportdestinationen Frankreich, Italien und Grossbritannien erreichen in Summe das deutsche Niveau. Aufsteiger in die Gruppe der wichtigsten Exportdestinationen ist China. Darüber hinaus haben sich die Exportdestinationen in den letzten Jahren in ihrer Zusammensetzung und Reihenfolge mit Deutschland an der Spitze nicht verändert. „Es steht ausser Frage, dass Deutschland auch auf absehbare Zeit hin die wichtigste Exportdestination für die Schweiz bleiben wird!“ sagt Martin Eichler, Chefökonom von BAKBASEL, „Leichte Anteilsverluste sind aufgrund der weiteren Internationalisierung der Schweiz zu erwarten, werden aber nichts am Gesamtbild ändern“.

### Die wichtigsten Exportdestinationen der Schweiz 2014

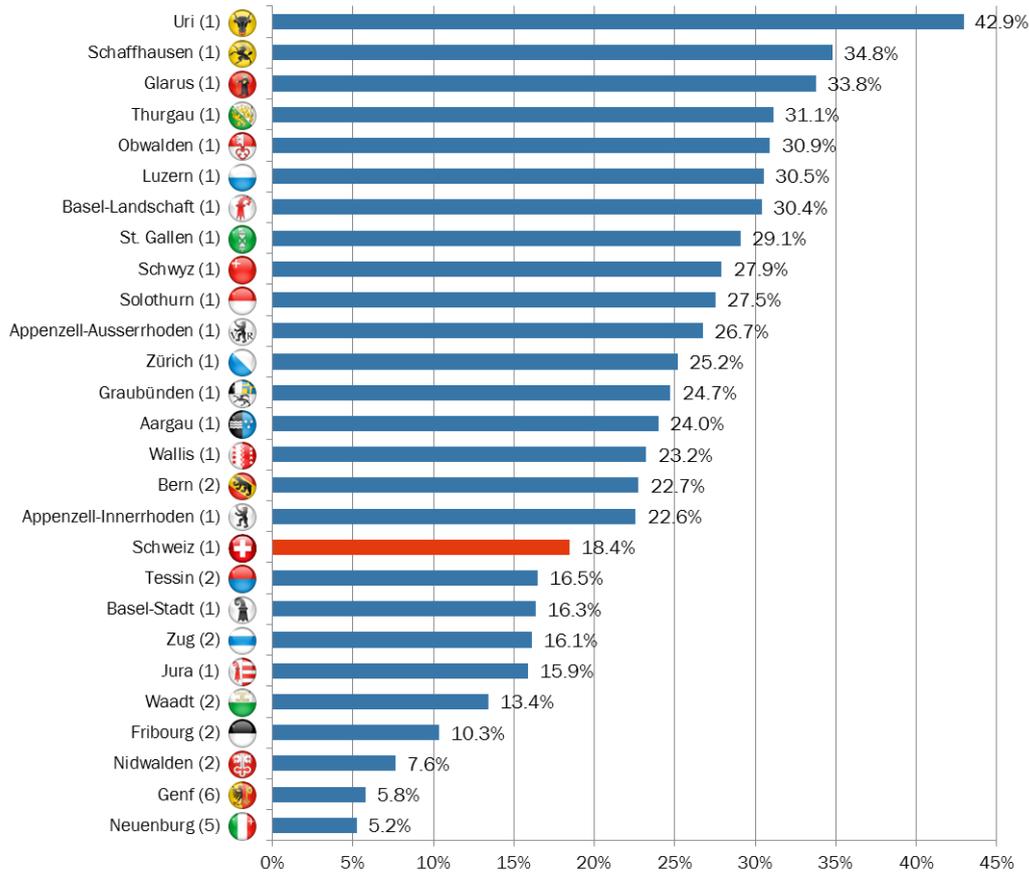


Anteil in % des Gesamtgüterexports der Schweiz, 2014, informatorisch Rest EU=14.7%, Rest Welt=22.3%  
Quelle: EZV, BAKBASEL

### Für 18 Kantone ist Deutschland der wichtigste Handelspartner

Für 18 Kantone ist Deutschland die wichtigste Exportdestination und für weitere 6 Kantone die zweitwichtigste. In der Hälfte der Kantone liegt der Exportanteil nach Deutschland zum Teil deutlich über 25 Prozent, aus dem Kanton Uri gehen fast die Hälfte aller Exporte nach Deutschland. Auffallend ist, dass die Bedeutung Deutschlands keine Besonderheit der Grenzkantone ist. Eher ist das Gegenteil der Fall. Während die Grenzkantone international breiter aufgestellt sind – zum Teil auch über Europa hinaus – ist die Abhängigkeit der innerschweizer Kantone von Deutschland tendenziell höher. Dies liegt auch daran, dass die Branchenstrukturen letztendlich wichtiger sind bei der Bestimmung der Exportdestinationen als die Geographie.

## Die Bedeutung Deutschlands für die einzelnen Kantone

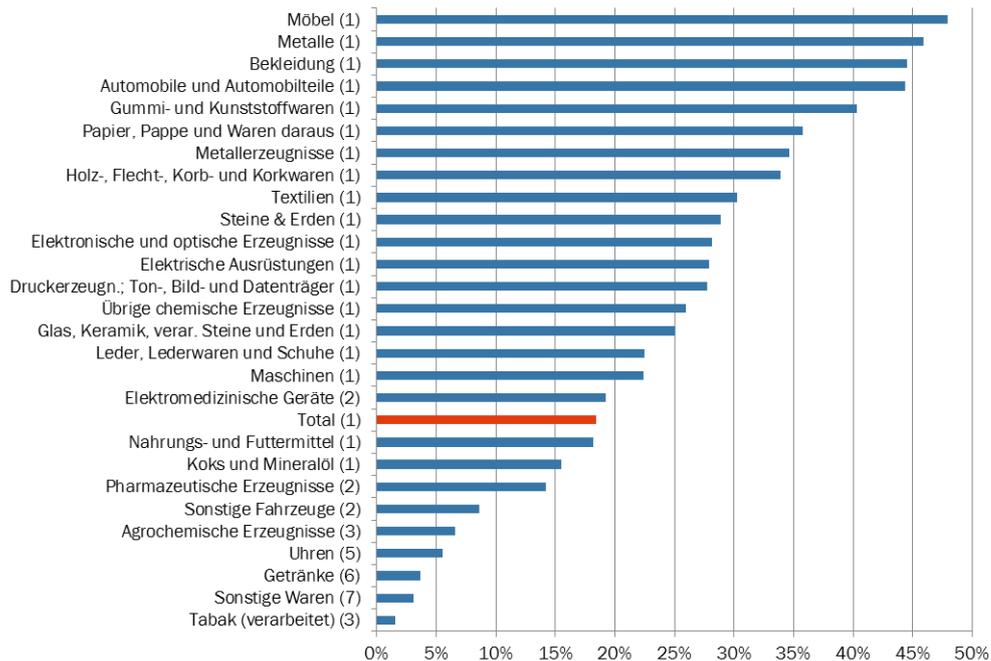


Güterexporte nach Deutschland als Anteil des Gesamtgüterexports der Kantone, 2014, Position Deutschlands im jeweiligen kantonalen Ranking der Exportdestinationen in Klammern  
Quelle: EZV, BAKBASEL

### Für 20 von 27 Branchen ist Deutschland das wichtigste Exportziel

Für 20 von 27 Branchen ist Deutschland die wichtigste Exportdestination und für weitere vier Branchen ist sie das zweitwichtigste Ziel. Es zeigt sich, dass sowohl Vorleistungs- als auch Konsumbranchen stark nach Deutschland exportieren. Im Vergleich weniger ausgeprägt ist der Anteil in den Schweizer Vorzeigebereichen wie Pharma, Uhren und Medizinaltechnik. „Die etwas geringere Bedeutung Deutschlands für diese Branchen war zu erwarten“, sagt Martin Eichler, Chefökonom von BAKBASEL, „denn die Vorzeigebereiche sind unter anderem genau wegen ihres weltweiten Exporterfolgs Vorzeigebereiche: Sie haben ein breiteres und sehr wettbewerbsfähiges Exportportfolio und können somit die Märkte global erschliessen“. Trotzdem bleibt Deutschland selbst für diese Branchen der wichtigste bzw. zweitwichtigste Handelspartner. Eine nicht überraschende Besonderheit ist die Uhrenbranche, hier liegt Deutschland auf Platz 5 hinter China, USA, Japan und Italien.

## Die Bedeutung Deutschlands für die einzelnen Branchen



Güterexporte nach Deutschland als Anteil des Gesamtgüterexports der Branchen, 2014, Position Deutschlands in jeweiligen branchenspezifischen Ranking der Exportdestinationen in Klammern  
Quelle: EZV, BAKBASEL

## Deutschland ist auch ein wichtiger FDI Partner für die Schweiz

Deutschland ist nicht nur der führende Aussenhandelspartner, sondern die Unternehmen beider Länder sind auch eng verflochten. Gemäss den Daten der SNB gab es Ende 2013 mehr als 2500 Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich deutschen Direktinvestoren.<sup>1</sup> Unternehmen mit deutscher Beteiligung beschäftigten nahezu 110 Tsd. Personen in der Schweiz. Die Liste der Direktinvestoren in der Schweiz liest sich dabei wie ein Who is Who der deutschen Grosskonzerne, z.B. Aldi, Adidas, Audi, BASF, Bayer, BMW, Bosch, Continental, Daimler, Henkel, Linde, MAN, Metro Group, Siemens, VW, umfasst aber auch zahlreiche KMU. Deutsche Investoren verfügten am Jahresende 2013 insgesamt über einen Kapitalstock von mehr als 30 Mrd. CHF in der Schweiz. Natürlich ist Deutschland auch eine attraktive Destination für Schweizer Unternehmen. Schweizer Investoren verfügten Ende 2013 über einen Kapitalstock von mehr als 50 Mrd. CHF in Deutschland (knapp 5 Prozent des gesamten Schweizer Kapitalbestands im Ausland). Damit ist Deutschland das fünftwichtigste Investitionsziel für Schweizer Investoren. Dabei geben Unternehmen mit Schweizer Beteiligung knapp 290 Tsd. Personen in Deutschland Arbeit.

<sup>1</sup> Alle Daten nach dem Prinzip des letztlich Berechtigten

### **Deutsche und Schweizer Volkswirtschaften eng verflochten**

Hinter der grossen Bedeutung Deutschlands für die Schweiz steht eine tiefgehende Verflechtung beider Volkswirtschaften. Diese drückt sich auch in den grenzüberschreitenden Aktivitäten der Unternehmen aus. „Der traditionell gute und anständige Umgang unter Nachbarn sollte daher zwischen der Schweiz und Deutschland fortgeführt werden und dies nicht nur weil es den gegenseitigen wirtschaftlichen Interessen dient“, sagt Helge Rühl, Geschäftsführer der Vereinigung Schweizerischer Unternehmen in Deutschland - VSUD, „wenige, obgleich lösbare Probleme sollten nicht dafür verantwortlich sein, dass sich das gute Verhältnis verschlechtert.“

**Dieses kurz kommentierte Factsheet ist eine Dienstleistung von BAKBASEL aus aktuellem Anlass.**

### **Ihre Ansprechpartner**

Martin Eichler  
Geschäftsleitung, Chefökonom  
T + 41 61 279 97 14  
martin.eichler@bakbasel.com

Marc Bros de Puechredon  
Geschäftsleitung, Kommunikation  
T + 41 61 279 97 25  
marc.puechredon@bakbasel.com